

# Volkswacht

für Schlessien

**Bezugspreis:** Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 6 mal und ist durch die Haupt-Expedition: Hauptstraße 4/6, durch die Buchhandlung der „Volkswacht“, Neue Hauptstraße Nr. 5, durch die Buchhandlung: Hauptstraße 11/12, Wartenbergstraße 149, sowie durch alle Postämter zu beziehen. Abnahme freibleibend. Bezugspreis im Voraus zu entrichten wöchentlich 4 Pf. Halbjährlich 20 Pf. Vierteljährlich 10 Pf. Einmal 2 Pf. Post frei ins Haus 2 Pf. Goldmark.

**Organ für die werftätige Bevölkerung**  
Verlagort und Hauptgeschäftsstelle **Dresden 2**  
Fernsprech-Anschlüsse: Geschäftstelefon Ring 1206, Redaktion Ring 5142.  
Postfach-Nr. 101. Postfach-Ring Dresden Nr. 5552.

**Anzeigenpreis:** In 10 Zeilen für geschäftliche Anzeigen aus Schlessien 80 Pf., auswärts 12 Pf. Anzeigen unter Text 80 Pf., auswärts 12 Pf. Stellenanzeigen 2 Pf., Stellenangelegenheiten, Verleumdungen, Verleumdungen und Wohnungsangelegenheiten 2 Pf. Kleine Anzeigen pro Wort 3 Pf., das zweite Wort 2 Pf. Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis spätestens 11 Uhr (1 Tag vorher) in der Haupt-Expedition Hauptstraße 4/6 sowie in sämtlichen Zweigstellen abgegeben werden.

## Für soziale Aufwertung. Sozialdemokratische Vorschläge zu Gunsten der kleinen Sparer.

Am 19. August 1924 beschloß der Reichstag die Grundzüge der Sozialdemokratischen Fraktion für die Aufwertung:

1. Entschädigungsberechtigt sind diejenigen physischen und juristischen Personen, die zum 31. Dezember 1920 im Besitze von auf Kapitalmarkt lautenden Forderungen aus Hypotheken, Obligationen, Reichs-, Staats- und Kommunalanleihen, Sparkasseneinlagen (Sparbüchern), Lebensversicherungen und Pensionen waren.
  2. Die Aufwertung der Hypotheken wird auf 25 Prozent vom Hundert erhöht mit der Maßgabe, daß dieser Aufwertung auch diejenigen Forderungen unterliegen, die nach dem 1. Juli 1922 zurückgezahlt worden sind. In Bezug auf die ersten 15 v. H. der Aufwertung bleiben die Bestimmungen der dritten Steuerreform in Kraft. 10 v. H. des aufgewerteten Betrages fließen in einen Sozialfonds.
  3. In den Sozialfonds fließt der Ertrag einer neu einzuführenden Vermögenszuwachssteuer. Die Zuwachssteuer zahlen alle zur Vermögenssteuer Veranlagten, deren Vermögen gegenüber 1913 mindestens 50 v. H. beträgt.
  4. Aus den Beträgen des Sozialfonds werden Lebensversicherungsanstalten, Pensionen, Sparkassen und Sparkassenbeiträge gewährt zu dem ausschließlichen Zwecke der Aufwertung der Forderungen der Versicherer und Sparer. Die Aufwertung findet in Form der Verzinsung und verfallenen Tilgung der Forderungen statt. Diese Forderungen sind auf Verlangen der Berechtigten in diskontierbare Schuldtitel zu verwandeln. Die Aufwertung findet zunächst in der Höhe von 15 v. H. statt.
  5. Die Mittel des Fonds werden in erster Linie verwendet zur Aufwertung der Beträge bis zu 5000 Mk. bei denjenigen Personen, deren Einkommen 3000 Mark nicht überschreitet. Die über diesen Betrag verbleibenden Mittel des Sozialfonds werden in erster Linie verwendet zur Erhöhung der sozialen Renten.
- Genau wie besonders darauf hin, daß die dritte Steuerreformordnung die Schuldner ungünstig behandelt hat, daß insbesondere die Sparanlagen, Lebensversicherungsansprüche und dergleichen benachteiligt worden sind gegenüber den Hypothekengläubigern. Bei der Neuregelung müssen alle Gesichtspunkte, ausgehend von sozialen Gesichtspunkten, gleich behandelt werden. Allerdings dürfte die Aufwertung zu keiner Erschütterung der Währung führen. Auch eine Wirtschaftsprüfung, die nur die Arbeitslosigkeit vergrößern dürfte, würde nicht die Folgeerscheinung der Aufwertung sein. Die Aufwertung der öffentlichen Anleihen könne nicht generell geziehen, sondern müsse begrenzt werden auf eine bestimmte Höhe und abhängig gemacht werden von der sozialen Lage des Anspruchsberechtigten. Die Durchführung der sozialdemokratischen Grundzüge sei geeignet, die soziale Moral zu härten und die schwere Not zu beheben, andererseits würden die Gefahren vermieden werden, die andere Wege der Aufwertung mit sich brächten. Zur Beratung der Einzelfragen wurde ein Unterausschuß eingesetzt, an dessen Arbeiten sich auch das Reichsfinanzministerium beteiligen wird.

### Im Auswärtigen Ausschuss des Reichstages,

in dem die Sozialdemokratische Fraktion durch die Genossen Wels, Hermann Müller, Dittmann, Dr. Brechtel und Dr. Hilferding vertreten war, erstatteten am Dienstag mittig Reichsanwalt Marx, Reichsfinanzminister Dr. Stresemann und Reichsfinanzminister Dr. Luther ausführlichen Bericht über den Gang der Londoner Verhandlungen und deren Ergebnis. In eine eingehende Debatte wurde nicht eingetreten. Die Vertreter der Parteien beschränkten sich auf Fragen, die von der Regierung beantwortet wurden. Die eigentliche Aussprache wurde auf Donnerstag vertagt.

### Nächsten Donnerstag entscheidende Abstimmung im Reichstag.

Der Reichsausschuß des Reichstages beschloß am Mittwoch, das Plenum auf Freitag, 3 Uhr nachmittags, einzuberufen. Der Auswärtige Ausschuss soll die einschließlich Sonntag tagen. Am Donnerstag beschäftigt man, im Auswärtigen Ausschuss mit der erforderlichen Zweidrittelmehrheit zu beschließen, die Vertraulichkeit dieses Ausschusses für die Beratung der Londoner Gesetze aufzuheben, so daß alle Abgeordneten an dieser Sitzung teilnehmen können. Während die Freitagsitzung des Reichstages nur die Regierungserklärung entgegennehmen wird, soll am Montag die erste und zweite Lesung der Gesetze über die parlamentarische Bühne gehen. Damit wird die Aussprache der Regierungserklärung verbunden. Als den äußersten Termin für die Endabstimmung nimmt man Donnerstag, den 28. August, in Aussicht. Die Deutschnationalen waren in der letzten Ausschuss-Sitzung durch nicht einen einzigen ihrer Führer vertreten. Anwesend waren Buch, Rüdiger, Schmidt-Greif, Thomjen, Lambach und Philipp. Es sind also alles kleinere Größen, deren Erklärungen gegebenenfalls von der Fraktion desavouiert werden können. Abgeordneter Buch, als Deutschnationaler Sprecher, gab sich noch recht frei. Er sagte, seine Fraktion wolle, was sie wolle, und erklärte, die Wette, die er im Plenum dem Abgeordneten Reichert angeboten habe, daß die Deutschnationalen die Gesetze ablehnen werden, erneut wiederholen zu wollen.

### Ein „Mantelgesetz“.

Die Zustimmung des Reichstages zu den Beschlüssen der Londoner Konferenz wird in der Form eines Mantelgesetzes zum Londoner Schlußprotokoll, das dem Auswärtigen Ausschuss bereits vorliegt, gegeben. Dieses Mantelgesetz (d. h. ein Gesetz, das durch Einzelgesetze ergänzt wird, Red.) sieht die Zustimmung zu den von Deutschland bereits paragrafisierten Vereinbarungen bzw. den auf Grund des Schlußprotokolls zu unterzeichnenden Beschlüssen der Londoner Konferenz vor. Ferner gibt das Gesetz dem Reichsfinanzminister die Ermächtigung, 500 Millionen Goldmark im Wege des Kredits flüssig zu machen. Des weiteren wird die Reichsregierung ermächtigt zur Ausstellung der Zertifikate für die 11 Milliarden Goldmark Schuldverschreibungen der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft und für die 5 Milliarden Goldmark Schuldverschreibungen für die Industriebank.

### Der Entwurf eines Gesetzes über die Errichtung einer deutschen Reichseisenbahngesellschaft

Ist dem Reichstag inzwischen zugegangen. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 2 Milliarden auf den Inhaber lautende Vorkaufsscheine und 13 Milliarden Stammaktien, die auf den Namen des Deutschen Reiches oder, auf Verlangen der Reichsregierung, auf den Namen eines deutschen Landes ausgestellt sind. Die Verfügung über die Stammaktien ist nur mit Zustimmung des Reichstages mit Zweidrittelmajorität möglich. Die Reichseisenbahn bleibt Eigentum des Reiches. Grundstücke und Zubehörteile usw. fallen, wenn die Gesellschaft sie für Zwecke der Reichseisenbahn erwirbt, mit dem Erwerb durch die Gesellschaft in das Eigentum des Reiches. Die Gesellschaft erhält das Betriebsrecht, das am 31. Dezember 1924 endet. Sie kann selbständige Kredite aufnehmen, deren Lasten aber vor 1925 erlösen müssen. Die Stellen der Gesellschaft sind keine Behörden oder amtlichen Stellen des Reiches, sie behalten aber die öffentlich-rechtlichen Befugnisse gleichen Umfangs, wie sie bisher den Stellen der deutschen Reichsbahn zustanden. Die Gesellschaft gibt nach ihrer Errichtung Schuldverschreibungen im Nennwert von 11 Milliarden Goldmark heraus, deren Inhaber durch den von der Reparationskommission zu ernennenden Treuhänder vertreten werden. Diese Reparationsverschreibungen sind eine einheitliche Gesamthypothek auf das Gesamtvermögen und Eigentum der Reichseisenbahngesellschaft. Die Gesellschaft hat die Beförderungsteuer nach dem am 1. April 1924 geltenden Tarif zu erhöhen. Der Ertrag wird im ersten Jahre ganz an das Reich abgeführt. Später treten die im Dawsplan vorgesehenen Leistungen in Kraft. Sie betragen 250 Millionen im zweiten Geschäftsjahr, im Normaljahre 290 Millionen Goldmark und sind an den Agenten der Reparationskommission abzuführen. Die Zahlungen müssen monatlich erfolgen. Der Reichstag steht gegenüber der Gesellschaft die Aufsicht über Anlagen und Betriebsmittel usw. zu. Weiter verbleibt ihr die Genehmigung zu dauernder Einstellung des Betriebes einer Reichseisenbahnstrecke oder eines wichtigen Bahnhofes, technischen Neuerungen usw. dem Erwerb anderer Unternehmungen, Beteiligung usw. und die Mitwirkung bei Aufstellung der Tarife, Fahrpläne des Personenverkehrs bei Beschaffung einer besetzten Personalklasse usw. Ferner hat sie das Recht, von der Gesellschaft jede Auskunft finanzieller Art und innerhalb ihres Aufsichtsbereiches jede Auskunft administrativer und technischer Art zu verlangen. Die Gesellschaft hat von ihrer Errichtung an die geltenden Tarife anzuwenden. Eine Änderung in der Folgezeit ist möglich unter der Bedingung, daß die in Staatsverträgen enthaltenen Bestimmungen über Tarife von der Gesellschaft eingehalten werden. Änderungen der Ausführungsbestimmungen zur Eisenbahnverkehrsordnung, Änderungen der Normaltarife, einschließlich der allgemeinen Tarifordnungen, der Gültigkeitsverteilung und der Nebengebühren sowie Einführung, Änderung und Aufhebung von internationalen Tarifen und von Ausnahmetarifen, sowie aller sonstigen Tarifveränderungen bedürfen der Genehmigung der Reichsregierung. Organe der Gesellschaft sind der Verwaltungsrat und der Vorstand. Die Rechts- und Dienstverhältnisse der Bediensteten der Gesellschaft werden durch eine Personalordnung geregelt. Die auf dem Gebiete des Arbeits-, Fürsorge- und Versicherungsrechts allgemein geltenden Gesetze und Verordnungen gelten, soweit sie nicht diesem Gesetz oder der Gesellschaftsordnung widersprechen, auch für Beamte, Angestellte und Arbeiter der Gesellschaft. Durch ein Reichsbahnpersonalgesetz sind die bisherigen gesetzlichen Vorschriften über die Rechts- und Dienstverhältnisse der Bediensteten mit den Bestimmungen des Reichseisenbahngesetzes in Übereinstimmung zu bringen. Die fünfte Tagung des Völkerverbundes ist nunmehr endgültig auf den 1. September festgelegt. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Prüfung des Redaktionsberichts des Völkerverbundes, die Wahlfragen und die Beratung der inzwischen fertiggestellten Kommissionsberichte über Optimum und Rüdigerhandel.

### Die Deutschnationalen festgerannt.

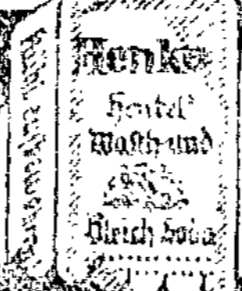
Wenn der Reichstag in der nächsten Woche der Einigung von London zustimmt, so wird bereits am 9. September die zweitgrößte Stadt des Ruhrgebiets, Dortmund, mit einer Reihe kleinerer Orte geräumt. Es folgen dann laufend die weiteren Räumungen von Karlsruhe, Mannheim, Limburg, Caub usw. Das ist in London erreicht worden, ohne daß Herr Loucheur dagegen wirtschaftliche Konzessionen für den künftigen deutsch-französischen Handelsvertrag erhielt. Kommunisten und Völkische können die Entspannung nicht wünschen, die aus einer solchen friedlichen Lösung für die deutsche Wirtschaft und für die deutsche Politik entspringen muß. Ihnen käme Fortdauer der Wirtschaftskrise und nationalitäre Erregung gegenüber den Westmächten parteipolitisch besser zustatten, und so werden sie im Reichstag die Ausnahme der Londoner Verträge auf keinen Fall billigen. Die Deutschnationalen haben es schon schwerer, nachdem sie bei den letzten Wahlen rund sechs Millionen Wähler um sich gesammelt haben, die mit bloßer Agitationspolitik nicht satt zu machen sind. Sie werden es nicht leicht haben, diesen bei der letzten Reichstagswahl heringefallenen Wählern jetzt klar zu machen, daß ihr Stimmzettel Ablehnung der Räumung deutschen Landes bedeutete. Die Zunahme der Wähler hat die Lage der Deutschnationalen parlamentarisch schwieriger gemacht als früher. Bei der Annahme von Versailles konnte der deutsch-nationale Fraktionsvertreter, Abgeordneter Schulz-Bromberg, bekanntlich alles dafür tun, daß die Annahme rechtzeitig erfolgte, nachdem die Deutschnationalen selbst ja zur Mehrheitsbildung nicht notwendig waren und es sich daher leisten konnten, dagegen zu stimmen. Diesmal ist für das in London vereinbarte Reichsbahngesetz und damit auch für das Mantelgesetz des Londoner Vertrages wegen verfassungsändernder Rechtswirkung Zweidrittelmehrheit notwendig. Von den Deutschnationalen hängt damit angeht die negative Festlegung von Kommunisten und Völkischen Annahme oder Ablehnung ab — zum erstenmal. Wie froh wären die Deutschnationalen, wenn auch diesmal die Gesetze angenommen würden, ohne daß sie dafür stimmen. Das ist im jetzigen Reichstag unmöglich und so rächt sich ihre nationalitäre Agitation jetzt an ihnen selber. Nach am Sonntag, als die günstigen Ergebnisse der Londoner Verhandlungen auch in einem Teil der deutschnationalen Presse nicht mehr ganz abgeleugnet werden konnten, schrieb die „Schlesische Tagespost“: „Wird die deutsche Unterschrift in London zur Tatsache, so ist zweifellos des Deutschen Reiches Todesurteil unterschrieben.“ Wehlich unsäglich drückt sich gestern nach einigem Bögem die „Schlesische Zeitung“ aus. In der „Deutschen Zeitung“ schreibt der deutschnationale Abgeordnete Wilhelm Laverrenz, bekannt durch seine Vorkämpfe im Reichstag: „Nachdem die Deutschnationale Volkspartei noch vor London in nicht mißzuverstehender Weise ihre Forderungen in den bekanntesten Medien unter einmütiger Zustimmung der Reichstagsfraktion formuliert hat, nachdem weiter die Partei ihre Erklärung nach Rückkehr der deutschen Abordnung zum Ausdruck gebracht hat, daß ihre Haltung nur auf Ablehnung lauten kann und sich das Ausland wie das Ausland darüber klar sei, daß hiermit das letzte Wort gesprochen ist.“ Das sagt Herr Laverrenz, während Herr Hergt und Graf Westarp schweigen. Einen bei allem Ernst der Sache schon komischen Ausweg sucht unser Breslauer deutschnationaler Freund Freitag-Loringhoven. Er schreibt: „Die Regierung ringt sich zur Erkenntnis durch, daß das Londoner Abkommen nicht durchzuführen ist. Dann heißt es, von vergeblichen Versuchen, die nur weitere Unfrieden in das Volk tragen, abzulehnen und eine Verständigung mit der nationalen Opposition zu suchen. Sie kann auf derselben Grundlage gefunden werden, wie im Mai beim ersten Zusammentritt des Reichstages. Die Opposition erklärt sich bereit, die Verantwortung mit zu übernehmen und im Einverständnis mit ihr werden die Bedingungen festgelegt, unter denen die Entschädigungsfrage geregelt werden kann. Der Entente aber wird mitgeteilt, daß die nötige Mehrheit im Reichstag für das Londoner Abkommen nicht zu erreichen war und daß nun auf neuer Grundlage verhandelt werden muß.“ Dieser Vorschlag beleuchtet am besten die Unmöglichkeit der deutschnationalen Haltung. Die Wirkung seiner — praktisch natürlich ausgeschlossenen — Durchführung wäre, daß bei einer neuen Konferenz nicht die Friedensfreunde Herriot und Macdonald mit uns verhandeln würden, die jetzt in der Pariser Sekzesspre als „deutsch-





# Henko

## Henkel-Wasch- und Bleich-Soda



spart Seife und Seifenpulver!  
Mithinverwendung von Henko bei der  
Wäsche verbilligt das Waschen.  
Vorzügliches Einweichmittel

**Lobe-Theater**  
Intendant: Paul Lobe,  
Tel. 13 6734 u. 13 6735  
Donnerstag, Freitag,  
abends 8 Uhr:  
Zum letzten Male:  
„Mister Pim  
will nicht stören“  
mit Fick, Arnsfeld, Meyer,  
Schüttler, Balder, Wolf.

**Jahrhunderthalle.**  
Täglich abends 8 Uhr:  
Nur noch bis  
Sonntag!  
**Positano-Schilde**  
500 MH-  
wirkende  
Ermäßigte  
Eintrittspreise.  
Lehrstuhl für Kunst und Natur

**Radrennbahn Grünsteiche**  
Verein für Radrennen Breslau (E.V.)  
Sonntag, den 24. August nachmittags 3 Uhr  
Eintritt 1 „  
**Pasternack-Erinnerungs-  
Rennen**  
veranschlicht mit  
Bauer, Stellbrink, Nettelbeck,  
Vermeer (Holland) und Brummert  
**10-km-Tandem-Rennen**  
und **3 Fieger-Rennen**  
mit Sonntag, Packebusch, Hoppel, Seel, Jankowsky, Amerl,  
Tetzlaff, Kops, Weiras, Horrich, Hartmann u. a. m.  
Friedens-Eintrittspreise.  
Sonntag 5 Uhr:  
Eintritt 1 „

Wir empfehlen:  
**Bleibt die Mark stabil?**  
Von Dr. Hans Neisser.  
Preis 40 Pf. (Auswärts Porto 5 Pf.)  
**Volkswacht-Buchhandlung**  
Breslau III, Neue Graupenstraße 5.

Im Salon,  
Auf dem Rennplatz,  
In der Straßenbahn,  
Im Klub,  
In den Hörsälen  
ist die Frage  
des Tages:  
„Haben Sie  
vertagte  
Nacht“  
mit 7509  
Stössel  
gesehen?“  
Täglich 8 Uhr  
im  
**Thalia-  
Theater**  
Telefon: Ring 6700

**Liebig-Theater**  
Operetten-Saison  
Nur noch bis  
31. August  
täglich 8 Uhr:  
Der große Schläger  
von Walter Kollo:  
Die  
**Frau  
ohne  
Kuß**  
mit  
Holly Wessely, Fritz Spira,  
Olaf Bach, Fritz Beckmann,  
Krafft-Lorzing.

**Luna-Park**  
Heute Donnerstag: Verkehrter Ball.  
Täglich: Gartenkonzert. Tanz in All-Wien.  
Im Vergnügungspark:  
Auftritt neuer Attraktionen, sowie Filmvorführungen von  
Achtbahnen, Rodelbahn etc. sind täglich im Betrieb.

**Stiebler's  
Patent-Kaffee**  
hervorragende Mischungen  
köstliches Aroma  
Nr. 6 Karlsbader-Mischung 1 1/2 kg 3.80  
Nr. 8 Elite-Mischung 1/2 kg 4.00  
Nr. 9 Mammut-Mischung 1/2 kg 4.20  
Billigere, gute Haushalt-Mischungen:  
Nr. 2 3 4 5  
1/2 kg 2.40 2.80 3.00 3.40  
Kaffee „Alinari“ 1/2 kg 0.70  
Kaffee „Bensdorp“ 1/2 kg 0.75  
Trink-Schokolade „Bensdorp“ 1/2 kg 0.60  
„Nordella“ Vanille-Zweischokolade, 50% Kaffee, 190gr-Zafel 0.25  
2 Tafeln à 100 gr  
„Spanetti“ die gute Dessert-Schmelz-Schokolade, 55% Kaffee 0.55  
100 gr-Zafel 0.28, 2 Tafeln  
Bralinen feine Creme-Mischungen 1/2 kg 1.00  
Sahne-Karamellen mit gehakten Mandeln 1/2 kg 1.60  
Libert-Kefs 100 gr-Zafel 0.20  
Feine Kefs-Mischungen 1/2 kg 0.80 und 1.20

**Schauspielhaus**  
Operettenbühne  
Tel. Ring 2545.  
Täglich 8 Uhr:  
Noch kurze Zeit  
Gesamt-Gastspiel  
des  
Wiener  
Ronacher-  
Theaters

**Viktoria-Theater**  
Neue Taschenstraße.  
Direktion: G. Böttner  
Monat August  
Täglich 8 Uhr:  
Personen unter 18 Jahren  
keinen Zutritt!  
Gastspiel  
Elfriede Mertens  
**Jou-  
Jou**  
die vergnügte  
Scheintote  
Der pikante Schwank  
in 3 Akten.

**Schlesisches Landesorchester.**  
Heute Donnerstag, abends 7 1/2 Uhr:  
**Südpark-Konzert.**  
Symphonie Nr. 8 Beethoven. Leitung: Mundry.

**Sozialistische  
Monatshefte**  
Redigiert von Jos. St. o. h.  
monatlich 50 Pf.  
vierteljährlich 1.50  
Schellungen bei allen Be-  
triebsvereinigungen u. der Volkswacht-  
Verlagsanstalt, Breslau III.

**Wien  
GIB  
ACHT!**  
Große Ausstattungs-Revue  
in 11 Bildern.  
Inserate erzielen in  
der „Volkswacht“  
den größten Erfolg

**Jahrradgummi**  
Damen- und Herren-Räder  
billig Freiburger Straße 16  
C. E. Graupenstr. Jahrradtbl.

**Hauptstankwirtschaften Jahrhunderthalle**  
Heute Donnerstag Anfang 7 1/2 Uhr  
**15. Konzert des Stadttheater-Orchesters**  
Leitung: Kapellmeister Melmut Seidelmann  
Mitwirkung: Käthe Heidersbach, Eugen Fuchs

**Partei-Kreunde**  
kaufen Bahnhöfen,  
verlangt in Hotels,  
Restaurants, Cafes  
stets die  
**Volkswacht**

**Zirkus Barum**  
Roßplatz.  
Täglich abds. 8 1/2 das Programm,  
was jeder Breslauer sehen muß.  
Auffallend billige Eintrittspreise:  
Gel. 40, Bl. 60, R. 1.00, L. 1.50, St. 2.00, Park. 2.50, Loge 3.00  
Vorverkauf: Barasch-Ring und Zirkus-Kassen.  
6442 Vereine geschlossenen Vorzugspreise.

**Käufe**  
Garn, Leinwand,  
Fotiering, Koper, Kopier,  
Samelhaar, Kermelhaar,  
tauft zu höchsten Preisen  
Berthold Lippert  
Heinrichstraße 16.

**Proletarier!**  
Beseitigt die Hindernisse des  
Sprachschranken! Lernt die  
Weltsprache Esperanto,  
die von Arbeitern aller Nationen  
gesprochen und verwendet wird.

**Breslauer  
Fleisch-Zentrale**  
Freitag und Sonnabend:  
Schweinefleisch . . . . . 1 Pfd. 0.95 Mk.  
Lungenfett . . . . . 1 „ 1.20 „  
Dicker frischer Speck 1 „ 1.20 „  
Rauchspeck . . . . . 1 „ 1.20 „  
Fleckerrippenspeck . . . . . 1 „ 1.20 „  
Preßwurst . . . . . 1 „ 0.80 „  
Leberwurst . . . . . 1 „ 0.60 „  
**Schmiedebrücke 21, I. Etage.**

**Gottfried Keller:  
Der grüne Heinrich**  
Eine wohlfeile Volksausgabe  
Preis 5 Mark  
**Volkswacht-Buchhandlung**  
mod. Antiquariat  
Neue Graupenstraße 5  
**Druckerei Volkswacht**  
Moderne, zweckmäßige und saubere  
Ausführung aller Drucksachen  
preiswert und bei kürzester Lieferzeit  
Breslau 2, Flurstraße 4-6.

**Pfaeffle's Nuchenspatete**  
feine Zubereitung und gut im Geschmack.  
Sandkuchen, Teckuchen Vater 0.45  
Weizenmehl 000 1/2 kg 0.17  
Kaffee-Auszugs-Mehl 1/2 kg 0.20  
Weizenriegel 1/2 kg 0.22  
Zwiebad, aromatisiert für kalte Suppen 1/2 kg 6.30  
„Hahn“ Bruch-Makkaroni 1/2 kg 0.36  
**Decker's „Edel“-Marmelade**  
Erdbeer „Neue Ernte“:  
Glas 1/2 kg 1.30 Einzer 1 2 1/2 5 12 1/2 kg 2.50 5.80 11.00 26.50  
**Tangermünder Marmelade, Neue Ernte**  
Erdbeer mit Stachelbeer:  
Glas 1/2 kg 0.90 Einzer 1 2 1/2 6 12 1/2 kg 1.50 3.40 6.00 14.00  
Tangermünd. Bierfrucht-Marmelade, ausgewogen 1/2 kg 0.40  
Himbeerfrucht „Neue Ernte“ 1/2 Flasche 1.20  
**Feinstoff.**  
Hollsteiner Cervelat- u. Salamiwurst 1/2 kg 1.60  
Landleberwurst, prima 1/2 kg 1.00  
Brezwurst, prima 1/2 kg 1.20  
Bockwurst, täglich frisch 1/2 kg 1.50  
Lungenhache Doze 400 g Netto-Inhalt 0.60  
Rindfleisch, im eigenen Saft Doze 1/4 kg 0.90  
Erbsen mit Schweinefleisch Doze 1/4 kg 1.00  
Zillster Käse, vollfett 1/2 kg 1.80  
Emmentaler, Allgäuer ohne Rinde 100 gr-Schachtel 0.80  
Romadour 125 gr-Stück 0.40  
Nehmelenen, ungarische 1/2 kg 0.15  
Tomaten, tschechische 1/2 kg 0.20  
Neue Kartoffeln 1/2 kg 0.04

Täglich frisch ankommend:  
Mastgeflügel la. Hasfermast,  
Tafelobst feinste Edelforten  
zu billigsten Preisen, bei besten Qualitäten.  
Unsere Gesamt-Preiskarte bietet eine reiche Auswahl aller Lebensmittel  
und wird auf Wunsch frei zugesandt.  
**Breslauer Kaffee-Rösterei**  
**Otto Stiebler**  
Breslau, Zwingerplatz 5 und 25 Filialen.  
Größtes Import- und Versandhaus im Osten Deutschlands.  
**Die Volksschule als Einheitschule**  
Von Dr. Max Apel.  
Bestellungen werden von der Expedition dieses Blattes  
sowie von förmlichen Kolporteurs entgegengenommen.  
**Bitte** bei allen Ein-  
käufen stets  
die Inserenten unserer  
Zeitung zu berücksichtigen

Breslauer Nachrichten.

Breslau, 21. August.

Sozialdemokratische Partei.

District 3, Freitag, den 22. August, abends 7 Uhr, bei... Arbeiter-Jugend! Die Anmeldungen zur Teilnahme am...

Die Schuld der Plutokratie an der Wohnungsnot.

Wir leben in den Kellern die Manager von Terringgesellschaften in Ehrenämtern sitzen...

Sozialdemokratischer Abgeordneter Dr. Freiherr von Haller in der Sitzung der... Abgeordnetenversammlung vom 4. März 1904.

Wer die Dächer von den Häusern heben und mit einem... Dächern über eine so entsetzte Großstadt hinwegziehen könnte...

Nicht mit Unrecht bezeichnet die Mieterpresse den Hausbesitz... als den Sargfabrikanten der Volksgesundheit und der Volkswirtschaft...

Im kaiserlichen Deutschland heuchelte man stets: „Suprema... lex salus publica“ — das Allgemeinwohl müsse dem Einzel...

Nicht besser erging es den Bestrebungen weitblickender... Parlamentarier auf Erlass eines Reichsmietengesetzes...

Warum man der Erstellung von Kleinwohnungen vor dem... Kriege willkürlich unüberwindliche Schranken entgegenstellt...

Aber warum denn für die Allgemeinheit Wohnraum erstellen... und sich in den letzten unruhigsten Zeiten ungeklärter...

Das Einfachste und Fördersichste in dieser Hinsicht wäre nach... Ansicht der mieterfeindlichen Hausbesitzer und Spekulanten...

Die Reichsregierung wolle einmütig dafür eintreten, daß... das Reichsmietengesetz, das Gesetz über Mieterschutz und...

Welch völlige Verkennung der volkswirtschaftlichen und... rechtlichen Aufgaben! Der mieterfeindliche, profitgierige Hausbesitzer...

Wie jemanden zu einer gesetzlichen Mieterschutzgesetzgebung... zwingen — von Arbeitlosen, Ruhestuhlern, Abgeordneten...

Wie seine Kammern aus der Wohnung verlangen, wenn... keine andere Wohngelegenheit vorhanden? Man denke auch an die...

Die rechtstehende Plutokratie verhindert aus Exploitations... gründen der Wohnungsnot und begünstigt damit in volks...

Nichtsdankbarer wurde bisher der faule verdiente Steuer... grobsten des misera contribuens plebs — des gemeinen Steuer...

Wie seine Kammern aus der Wohnung verlangen, wenn... keine andere Wohngelegenheit vorhanden? Man denke auch an die...

Wo ruft die Pflicht? Heute Abend, 7 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus großer Saal außerordentliche Generalversammlung Niemand fehlt! Ohne Mitgliedsbuch kein Zutritt!

Bestel, für eine kleine Obersicht begüterter Kreise „bourgeois“ zu... machen. Als aber der gemeinnütigen Bautätigkeit dagegen, wie...

Es ist tief bedauerlich, daß ein großer Teil der Mieter... heimlich von den sogenannten nationalen Parteien, am 4. März...

Bei der Verabschiedung der Wohnungsgesetzgebung in den... Parlamenten stimmen die bürgerlichen Parteien, darunter die...

Der jetzige Zustand im Wohnungswesen nötigt den städtischen... Volksmassen barbarische Zustände auf, verhindert sie, sich selbst...

Die Durchführung einer großzügigen Wohnungsreform ist... der Sozialdemokratischen Partei Herzenssache. Viele allein kann...

Schwarz-weiß-rot.

Die „Schlesische Zeitung“ weiß zu berichten, daß die deutsche... Delegation bei der Siebenhundert-Jahr-Feier der neapolita...

Gleichzeitig teilt die „Schlesische Zeitung“ monne... arungen mit, daß in einem Weidenburger (!) Seebade einem...

Verhandlungen am Dom.

Wenn man sich an die ästhetischen Ergüsse gewisser Kreise... hält, muß man notwendig zu der Auffassung gelangen, daß sich...

Bestenfalls schreit in Berlin in die Reihen der christlichen... Künstler und künstlerischen Christen einbrechen zu wollen. Da...

ihm das aber allein in der Literatur nicht genügend Spaß macht... hat er sich in die Seelen der von der bishöflichen Kasse gespeisten...

„Der Dant des Vaterlandes ist Euch gewiß!“ Im Grundriß Schleiermachersstraße 18 wohnt der Schuh... machermeister Karl Hättich...

Wegen der Entfernung des Wagens habe ich die An... gelegenheit dem Rechtsbeistand vom Hausbesitzerverein über...

Es ist nun einmal so: Was haben erst die Mieter zu er... warten, wenn der Hausbesitzer bei der von ihm lechentlich er...

Den rechtsgerichteten Mietern sollte man dagegen angeht... der absehenden Stellungnahme des Hausbesitzers zur Wohnungs...

Den Schutz der Mieter baut man ab, und spricht von „freier Wirtschaft“ paradox... Und wer hierzu die Stimme gab...

Rettet völlige Züngle aus Juden Händen!

Im „Deutschen War“, einem Blatte der Nationalsozialisten... finden wir in Nummer 35 folgendes Inserat:

Wer rettet zwei junge, echt völlige Handlungsgehilfen... aus Juden Händen und leih ihnen 1300 Goldmark auf zins...

Die edlen Seelen werden vergebens auf nationale Hilfe... lauern, gegen völlige prima Bürger borgt ihnen kein Haken...

Teufel Alkohol.

Vornehmlich ist es der Alkohol, der dem Berettafisi... gericht die Arbeit liefert. So war es auch am Dienstag, wo...

Ebenfalls war der Alkohol die Schuld daran, daß sich drei... sonst ruhige Männer, beim Feuer der Neumühle des gemein...

Einige weitere Ausschreitungen im Trunke, die aber nicht... gar zu sehr ausgeartet waren, wurden mit Geldstrafen von 10...

Farbige Behandlung von Hausfronten.

Der Magistrat schreibt: Bei vielen älteren Häusern ist der Zeitpunkt gekommen, der eine Erneuerung des äußeren Ansehens...

Wichtiges bei der Straßenreinigung.

Vom Verbands der Gemeindefreier wird uns mitgeteilt: In Nr. 205 und 207 der „Neuesten Nachrichten“ wird im Anschluss an die Straßensäuberung...

Durch die Einführung des Ankerverkehrs bei der Markthalverwaltung ist eine Veränderung eingetreten, von der man aus dem Ankerverkehr...

Eine sofortige Abänderung des Auftragsinhalts liegt im öffentlichen Interesse der Bevölkerung und der Markthalverwaltung.

Was sagt hierzu der Magistrat? Was sagt der Polizeipräsident?

In letzter Zeit haben wir schließen können, daß Anordnungen und Befehlsweisungen an die Beschäftigten in mündlicher Form erfolgen.

Aufgabe des Betriebsrates muß es sein, dafür zu sorgen, daß alle Befehlsweisungen an die Arbeiter...

Das Trocknen von Pilzen.

Am häufigsten werden Steinpilze, Morcheln, Champignons, Mousterons und Pfifferlinge getrocknet.

Nach dem Waschen erfolgt das Vorputzen und Zubereiten fürs Trocknen. Man kann Pilze zerhacken oder unzerhackt trocknen.

Die getrockneten Ware muß möglichst gleich große Stücke aufweisen, damit nicht die kleineren Stück vorweg trocknen werden...

leucht bleiben. Dadurch würde sich die Haltbarkeit der getrockneten Ware in Frage gestellt werden.

Ein Blaudruck oder Dämpfen der zubereiteten Pilze vor dem Trocknen ist für gewöhnlich nicht nötig.

Man legt die zum Trocknen vorbereiteten Pilze nach ausgedehnt auf trockene Tücher oder auf ein Tuch...

Die getrockneten Pilze sind zum Trocknen in der Regel eine halbe Stunde bis eine Stunde lang...

Die getrockneten Pilze sind zum Trocknen in der Regel eine halbe Stunde bis eine Stunde lang...

13 Gebote für den Wagen- und Autofahrer.

- 1. Sich vor der Abfahrt des Kutters nach dem es allen Vorkaufsregeln... 2. Keine die vorübergehende Absehbildung ein, damit die dem Fahrer... 3. Nicht während der Fahrt... 4. Keine besonders vorzüglich in engen Straßen auf Säulen... 5. Bei ausreichendem Energie...

Vom Seemannsberuf.

Der „Hilfsverein für deutsche Seelente e. V.“ in Hamburg bittet uns um Veröffentlichung der nachstehenden Zeilen.

Wenn der Kaiser an die Front kam!

Der Dichter Frick von Uruah, der als Frontsoldat im Westen hand, entwirft in seinem Kriegstagebuch...

Ich kletterte über Geröll in ein Haus. Eine Granate hat die Wand des Zimmers durchschlagen.

Stimmen: „Der Kaiser ist schon in Erden — er wird gleich da sein, werden mich. Ich richte mich auf, Spiegelnd im Fensterglas...“

freien Pferde Heullee. Wie im Traume stehe ich auf und gelange tastend in den Kirchhof zurück.

Der Gendarmemajor, seinen Schnurrbart zupfend, beauftragt das Waffengrab. Ein Franzose lagen noch in den Blumenbeeten.

Man hört entfernt brausendes Hurra! Hurra! Ein neuer Karren mit Leichen fährt an. Die Bauern machen Zeichen, daß das Grab voll ist!

Berliner Tor 5. Juni 1908. Reichend, eine Deutsche Schiffs-... (Text continues with shipping news)

Von den Arbeiterkinderfreunden.

Streichen fahren. Wie Kinder, die nach Streichen mitfahren, kommen Kreuze zu einer Werbung...

Freiwilligkeitsmäßiges Jugendkarlell.

- 1. Sonntag den 22. August, abends 8 Uhr. Heim 1, Stadthaus, Jurastrasse... 2. Sonntag den 23. August, abends 8 Uhr. Heim 2, Stadthaus, Jurastrasse...

Reichshanner Schwarz-Rot-Gold.

- Samstag 8. August, den 22. August, abends von 6-8 Uhr. Heim 1, Stadthaus, Jurastrasse... Sonntag 9. August, den 23. August, abends 7 1/2 Uhr. Heim 2, Stadthaus, Jurastrasse...

Wasserstand.

Table with 2 columns: Location (e.g., Rasthof, Rasthof, Rasthof) and Water Level (e.g., 1.06, 1.11, 0.75).

Bei Wanzenplage nur Runol.

Seutel 50 Pf. (ausw. 26 Pf. Porto), überall zu haben. Hauptvertrieb: Drogerie Hofje, Breslau 6, Friedr.-Wilh.-Str. 19.

Parteienossen und -Genossinnen! Seht Eure Anzeigen in der „Volkswacht“ auf!

Bereinstalender.

Freitag 16. Sonntag, den 21. August, Familien-Ausflug nach dem Kaffeegarten Lichtenhof.

hilt dem Kaiser aus dem Wagen und küßt die Hand des obersten Kriegsherrn. Generalstabsoffiziere führen ihn an einen Tisch.

Unruhs Tagebuchaufzeichnungen zeigen, daß Wilhelm II. selbst auf dem Kriegsschauplatz das wahre Angesicht des Krieges nicht sehen wollte.



